

sondern feste gläubt, was GOTT in seinem Worte von seiner Erbarmung uns versichert.

Er versichert uns aber in diesem seinem theuer werthen und wahren Worte, daß Seine Barmherzigkeit alle Menschen angehe: Denn, wie es zum Röm. im XI. Cap. im 32. Vers heisset Er hat alles beschlossen unter den Unglauben, auf daß Er sich aller erbarme; ferner, daß Er, wie es gleich nach unsern Text im 32. Vers heisset, zwar betrübe, aber sich auch wieder erbarme nach Seiner grossen Güte: Denn so spricht Er: Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? denn ich dencke noch wohl dran, was ich ihm geredt habe: darum bricht mir mein Herz gegen ihn / daß ich mich sein erbarmen muß, im XXXI. Cap. Jeremia, und dessen 20. Vers. und im LIV. Cap. Jesaiä im 7. und 8. Vers: Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen, aber mit grosser Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HERR dein Erlöser; noch weiter, daß so lange es mit dem Sünder heute heisset, da er das Wort des HERRN vernimmt, und sein Herz nicht verstocket, ihm der Zugang zu der erbarmenden Gnade GOTTES offen stehe. Daher im 8. Vers des XCV. Psalms gesaget wird: Heute, so ihr Seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht. Denn GOTT hat Gedult mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde, sondern daß sich jedermann zur Busse kehre, nach dem III. Cap. der II. Epistel Petri, und dessen 9. Vers. Und darum ist Sein Wort an die Sünder: Kehre wieder du ab-

trün-